



◀ Medieninformationen



Verleihung des Joachim-Jungius-Förderpreises 2023

03.07.2023



Dr. Sarah Jeschke (Foto: Kristina Becker).



Dr. Oliver Brätz (Foto: privat).



StR. Dr. Lukas Maczewsky (Foto: Universität Rostock).



Dr. Julius Zimmermann (Foto: Universität Rostock).

Die Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e. V. (GFUR) zeichnet am 7. Juli 2023 eine Wissenschaftlerin und drei Wissenschaftler der Universität Rostock für ihre herausragenden Dissertationen aus. Den Joachim-Jungius-Förderpreis erhalten Dr. Sarah Jeschke, Dr. Oliver Brätz, StR. Dr. Lukas Maczewsky und Dr. Julius Zimmermann. Der Preis ist jeweils mit 2.000 Euro dotiert. Auf der Akademischen Festveranstaltung, die um 14 Uhr beginnt, werden in der Universitätskirche Rostock sowohl die Joachim-Jungius-Förderpreise und Lehrpreise der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e. V. als auch die Promotions- und Habilitationsurkunden verliehen.

Dr. Sarah Jeschke gelingt es in ihren Untersuchungen in hervorragender Weise, tiefe Einblicke in das Erleben der an Epilepsie erkrankten Kinder und Jugendlichen im Hinblick auf Diagnoseeröffnung und auf die Medikamenteneinnahme zu erfassen. Darüber hinaus gibt sie wichtige Empfehlungen für die ärztliche Kommunikation mit den chronisch kranken Kindern und auch Hinweise für die Unterstützung der Kommunikation zwischen Erkrankten und gleichaltrigen Gesunden.

Dr. Oliver Brätz hat eine Dissertation auf dem Gebiet der Metallographie angefertigt, in deren Zentrum das Schweißen im Unterwasserbereich steht. Er erarbeitete neue Methoden zur Werkstoffanalyse beim Bolzenschweißen. Seine gewonnenen Erkenntnisse führen zur Erweiterung des Einsatzgebietes der automatisierten Schweißtechnik in den Unterwasserbereich, insbesondere für Anwendungen im Stahlwasserbau wie Offshore-Windkraftanlagen und Hafenanlagen.

StR. Dr. Lukas Maczewsky widmete sich einer grundlegenden Eigenschaft festkörperphysikalischer Systeme – der Entstehung von topologischen Oberflächenströmen. Er designte ein experimentelles System, auf dessen Basis er Phänomene beobachten konnte, die bisher nur in der Theorie existierten und in echten Festkörpern nur sehr schwer oder überhaupt nicht beobachtbar sind. Seine Ergebnisse besitzen weitreichende Bedeutung in vielen anderen Bereichen der Physik.

Dr. Julius Zimmermann hat in seiner Dissertation ein grundlegendes Problem aus dem Gebiet der Interaktion zwischen Gewebe (z.B. Hirn, Knochen, Knorpel) und elektrischem Strom bearbeitet. Die Arbeit untersucht erstmals umfassend die methodischen Schwächen bisheriger Verfahren und schlägt innovative Methoden und Verfahren vor.

Kontakt

Universität Rostock
18051 Rostock
Tel.: +49 381 498 - 0

Sitz des Rektorats:

Universitätsplatz 1
18055 Rostock

Service

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Barrierefreiheit](#)

[Lageplan](#)

[Sitemap](#)

[Organigramm](#)

Zertifikate

[Familienfreundliche Hochschule](#)

[HRK-Audit](#)

Soziale Medien

[!\[\]\(626ce8ac21792b9405bfddfea8e0c96a_img.jpg\) Facebook](#)

[!\[\]\(a8f9309f944226d1420f5fed22e2b6e6_img.jpg\) YouTube](#)

[!\[\]\(248b91fcdac4810ffd15cf33fb6aec6f_img.jpg\) Instagram](#)

© 2023 Universität Rostock